Jahresbericht 2022-2023

Allgemeines
Anfang letzten Jahres haben die Jugendlichen sehr gestaunt, als im Jugendtreff keine Covid-Massnahmen mehr galten. Sie freuten sich darüber und haben dies auch deutlich gezeigt. Der Jugendtreff war entsprechend gut besucht. Allerdings kamen während des Jahres weniger Mädchen als Jungen ins Pleno. Wir haben das ganze Jahr den Plenoraum mit den Gemeindeangestellten geteilt, was eine Einschränkung für gewisse Aktivitäten bedeutete, dennoch konnten wir viele Aktivitäten durchführen.

Pleno-Raum
Seit einem Jahr wird der Pleno-Raum teilweise auch von den Gemeindeangestellten als Pausen- und Verpflegungsraum mitbenutzt. Im Oktober stieg der Platzbedarf der Gemeinde weiter an, so dass wir für bestimmte Aktivitäten den Raum reservieren müssen. Das stellt für die Vorbereitung von speziellen Aktivitäten eine deutliche Einschränkung dar. Ausserdem wurde der Pleno-Raum im November wieder eine Woche fürs Kerzenziehen in Beschlag genommen.

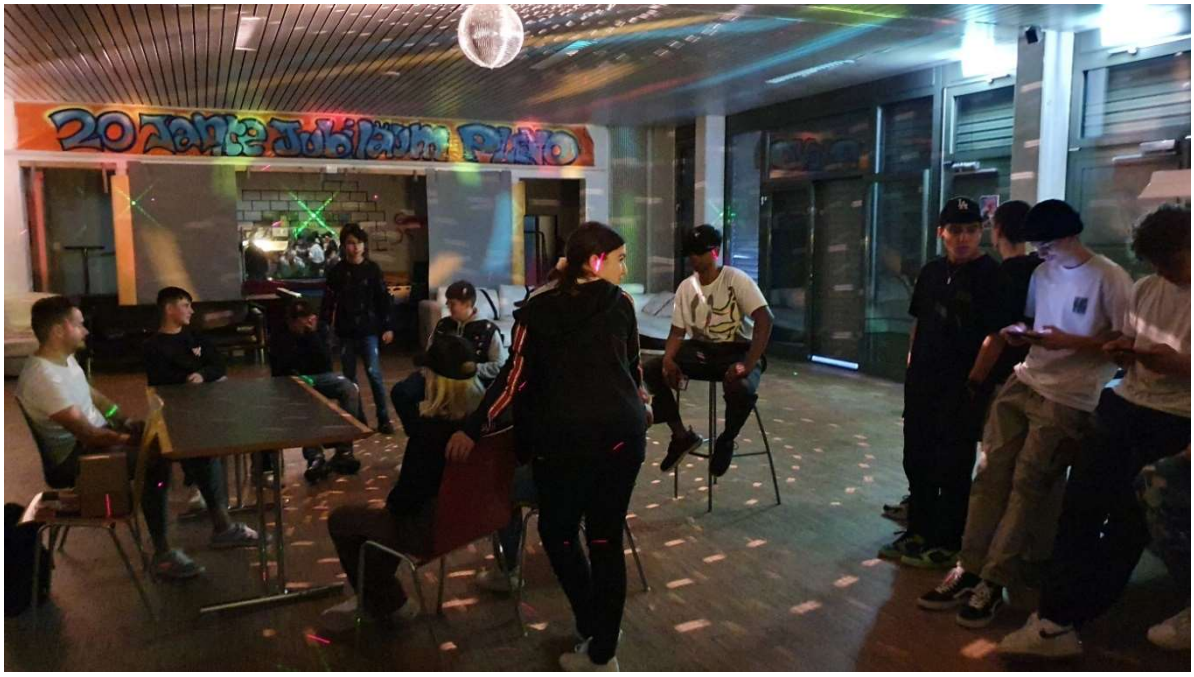
Treff-Betrieb
Der Jugendtreff schloss seine Türen nur während den Frühjahresferien, den Sommerferien und dem Kerzenziehen, sonst war den Jugendtreff ununterbrochen im Betrieb. Gleich nach den Sommerferien stieg die Besucherzahl mit

den neuen sechsten Klassen deutlich an. Schon am ersten Mittwoch des Schuljahres kamen 17 Jugendliche in den Treff, die meisten von ihnen Schüler und Schülerinnen der ersten Sekundarschule. Am Anfang des Jahres verzeichneten wir an den Mittwoch- und Sonntagnachmittagen die meisten Besuche. Obwohl die Zahlen während des Jahrs stark schwankten, können wir feststellen, dass der September und der Oktober die besucherstärksten Monate waren: An den Freitagabenden zählten wir rund 40 Jugendliche, einmal waren es sogar 50.

Aktivitäten

Nach zwei Jahren coronabedingter Partypause konnten wir endlich wieder eine Party im Pleno realisieren. Die Jugendlichen fragten ständig nach einer Party, hatten Ideen dazu, und wir vom Team spürten, dass viel Motion vorhanden war. Die Party fand am 29. April statt. Über 40 Jugendliche nahmen daran teil und der Abend war ein Erfolg. Nach der Party kamen die Jugendlichen auch an den Freitagabenden wieder vermehrt, und das Pleno wurde wieder lebendiger. Es folgten andere Aktivitäten, wie eine Serie von Kinoabenden, an denen Jugendliche sich an der Vorbereitung, am Aufräumen und an den Reflexions-Gesprächen im Anschluss an die Vorführung beteiligten. Eine Geburtstagsparty stieg, welche die Mädchen selber organisiert hatten und zu der alle Jugendlichen eingeladen waren. Ein paar Fussball-live-Übertragung auf Leinwand brachte viele Jungen ins Pleno. Es folgten eine Serie von FIFA-23-

Spieltournieren für Jugendliche, die via Instagram beworben wurden. Während der Herbstferien haben wir wie immer die Öffnungszeiten angepasst, am Mittwoch und Sonntag auf 19 bis 22 Uhr, der Freitagsabenden blieb unverändert von 19 bis 23 Uhr. Zwei Aktivitäten konnten nicht stattfinden: Trotz Plakaten und Werbung in der Schule und im Treff stiess ein Ausflug ins Alpamare unter den Jugendlichen auf kein Interesse,



und eine Graffiti-Workshop musste wegen der neuen Bedingungen im Pleno-Raum abgesagt, bzw. verschoben werden. Wir konnten das Jahr und die Aktivitäten mit der Black & White-Party abschliessen, die im November stattfand. Es war die erste Party für die neuen Jugendlichen der Sekundarschule. Obwohl wenig Mädchen dabei waren, kamen mehr als 40 Jugendliche an die Party. Neu boten wir im Treff zwei neue Pleno-Fruchtgetränke an, die von Suthan und Jasmina vorbereitet wurde und viel Anklang bei den Jugendlichen fanden.
All diese Aktivitäten wurden in der Schule mit Flyer und Plakaten beworben.

Kontakt mit den Jugendlichen
Alle sechsten Klassen der Gemeinde sind im Juni von Victor und teilweise von Caroline besucht und in den Treff zum einem Schnupper-Nachmittag eingeladen worden. Die Klassen haben innerhalb von zwei Wochen im Pleno geschnuppert. So verbrachten die Jugendlichen durchschnittlich etwa drei Stunden im Pleno mit Billard, Töggelikasten, Ping-Pong und Musikhören. Sie bekamen Gratisgetränke und Informationen zum Jugendtreff und wurden für das nächste Schuljahr ins Pleno eingeladen.

Im Rahmen der Aufsuchenden Jugendarbeit besuchte Victor während den Sommerferien verschiedene Orte der Gemeinde und traf dort Jugendliche an. Solche niederschwelligen Treffen mit Jugendlichen, die in den Ferien zu Hause bleiben, dienen dazu, die Verbindung und den Kontakt zum Treff aufrechtzuerhalten.

Der regelmässige Schulbesuch in der Sekundarschule war intensiv. Vertreter des Teams waren insgesamt dreizehn Mal auf dem Pausenplatz präsent, um Getränkegutscheine zu verteilen und den persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen zu pflegen.

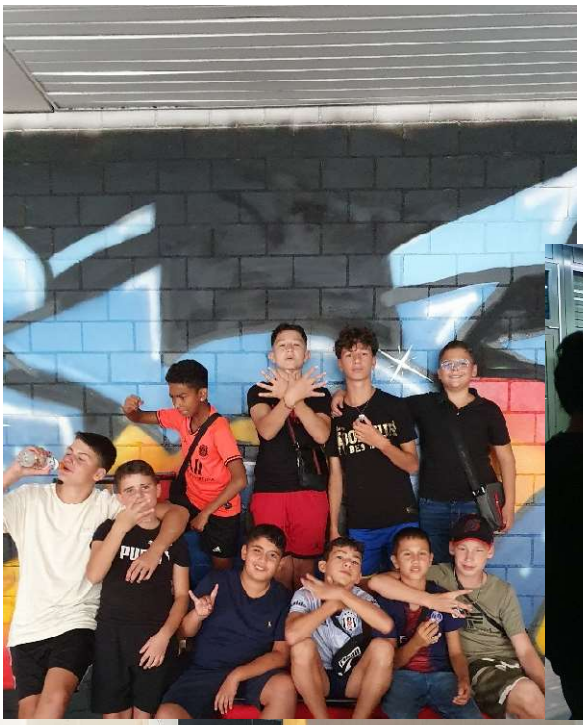
Personal
Suthan Mehendran arbeitete noch bis November bei uns. Wir suchten lange nach Betreuern und Betreuerinnen fürs Pleno. Trotz Inseraten und persönlichen Bemühungen bewarb sich niemand. Erfreulicherweise konnten wir im September Caroline Odermatt fürs Pleno-Team gewinnen. Nach

weiteren erfolglosen Bemühungen erklärte sich, nach einem Gespräch mit Victor, Philipp Reininghaus bereit, in unserem Team mitzuarbeiten.

Im Laufe des Jahres hatten wir fünf ordentliche Pleno-Teamsitzungen.

Am 28. Juni fand ein sozialpädagogischer Input statt, das heisst ein Qualifikationsinput im Sozialbereich für die Pleno Teammitglieder.
Wir behandelten das Thema «Vorbildfunktion». Die Teammitglieder reflektierten ihre Rolle als Betreuer, ihre Funktion, das Thema Abgrenzung, eigene Motivation und Kompetenzen.

Öffentlichkeitsarbeit
Die Jugendlichen der sechsten Klassen händigten ihren Eltern einen Flyer aus mit Informationen zum Pleno und zum Verein. In der Elgger Zeitung erschien im Juni im Zusammenhang mit den Schnuppernachmittagen ein Zeitungsartikel.
Victor hat mit den Jugendlichen einen Instagram-Account eingerichtet, auf dem Aktivitäten, Fotos und Informationen vom Pleno platziert werden.



Vernetzung
Victor hat im Mai an der Sitzung des Netzwerk Hinterthurgau teilgenommen. Es ging darum, den Überblick zu behalten, was in der Region Kanton Thurgau in Bezug auf Jugendliche und Kinder läuft, sowie Erfahrungen auszutauschen.

Victor hat im Juni zusammen mit Schulsozialarbeitern, Schulsozialarbeiterinnen und mit allen Schülern und Schülerinnen am Feel-Ok-Tag teilgenommen, einem tägigen Ausflug nach Sittersdorf, wo den Jugendlichen verschiedene Aktivitäten geboten wurde.

Victor nahm im September am Elternabend teil, wo der Jugendtreff den Eltern der Erstsekundarschüler präsentiert wurde.

Fazit
Der Jugendtreff war praktisch ununterbrochen während des ganzen Jahres in Betrieb. Es herrschte durchwegs eine gute Stimmung, sowohl unter den Jugendlichen als auch im Team, wie in unserem Infobuch mehrmals festgehalten ist.
Wir durften feststellen, dass Gewalt unter Jugendlichen, Alkohol, Drogen oder Lärm in der Nachbarschaft aktuell keine Themen im Jugendtreff sind.